

Othenio Abel, Vorzeitliche Tierreste im Deutschen Mythos, Brauchtum und Volksglauben. Jena (Gustav Fischer) 1939. 8°. 304 Seiten mit 186 Abbildungen im Text.

Abel hat es in diesem Buche unternommen, denjenigen Versteinerungen und Resten vorzeitlicher Tiere nachzugehen, die in der Vorstellungswelt des deutschen Volkes eine Rolle gespielt haben oder noch heute spielen. Dabei gibt er — soweit möglich — den Objekten nicht nur ihren paläontologischen Namen, sondern er erzählt in anregender Weise von den mannigfaltigen Benennungen und Deutungen, mit denen die Versteinerungen bei den verschiedenen Volksstämmen belegt worden sind. Hierfür arbeitete der Verfasser eine ungeheure Zahl antiker, mittelalterlicher und neuzeitlicher Schriften durch. Sagen und Märchen, religiöse Vorstellungen und Aberglauben, Zauber, Heilverfahren und Naturbeschreibungen waren die Quellen für seine Nachforschungen. Zur Ergänzung wurden auch bildliche Darstellungen und mündliche Überlieferung herangezogen. Die Fülle der Objekte und ihrer Ausdeutungsweisen ist im Inhaltsverzeichnis zusammengefaßt: 'Spuren der wilden Jagd — Drudensteine — Muttersteine — Sonnenradsteine — Sternsteine — Spinnensteine — Taubensteine — Linsensteine und Münzensteine — Wirbelsteine, Drachensteine und Schlangensteine — Albschoßsteine und Luchssteine — Judensteine — Riesen — Das Einhorn — Drachen und Lindwürmer — Fliegende Schlangen — Zungensteine — Krötensteine — Schlangeneier, Siegsteine, Seelensteine.'

Die Kenntnis vieler Versteinerungen und der angeblich in ihnen wohnenden Kräfte geht meist auf die heidnische Zeit unserer Vorfahren zurück. Nicht nur die antiken Naturbeschreibungen und die Sprachwissenschaft liefern hierfür die Beweise, sondern auch Funde aus vor- und frühgeschichtlichen Gräbern. Bei der Bekehrung zum Christentum wurde ein Teil der Vorstellungen in das katholische Brauchtum übernommen und darin entsprechend abgewandelt — viele aber leben noch heute in unverändertem Sinne weiter.

So ist dieses Buch für den Freund der Aberglaubenswissenschaft eine begrüßenswerte Zusammenstellung aller im deutschen Brauchtum bedeutungsvoll gewordenen Fossilreste und liefert ihm durch das reichhaltige Schrifttum-, Personen-, Sach- und Ortsverzeichnis ein gutes Nachschlagewerk. Die zahlreichen ausgezeichneten Abbildungen geben vor allem dem Nichtfachmann die Möglichkeit, eigene Objekte zu vergleichen und zu bestimmen, zumal ihr Begleittext die wichtigsten Erkenntnisse kurz zusammenfaßt. Und der Vorgeschichtler wird hierdurch zur genaueren Beachtung manch fragwürdiger Fundstücke aus prähistorischen Kulturresten angeregt.

Köln.

E. Schmid.